

Intelligenz- und Wochenblatt

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Königl. Hoch. Allergnädigster Concession.

N^o 18.

Sonnabends, den 3. Mai.

1845.

Das Blatt enthält eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 75 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. In den Nummern werden in demselben Blatte die Gefahr von 5 Pf. für die gespaltene Gesandte oder deren Raum und Beilagen möglichst billig berechnet.

Verkauf.

Da die unterzeichnete Behörde mit fernerweiter Verpachtung der Frankenberg^{er} Kirchen-Grundstücke von Michaelis 1845 bis dahin 1851, kommandirt

zwanzigsten Mai 1845

Vormittags um 10 Uhr in der Pfarrwohnung zu Frankenberg, im Wege des Meistgebotes, zu verfahren hat; so wird Kircheninspektionswegen solches zur Nachricht der Biethlustigen, unter Hinweisung auf die, dem an Amtsstelle zu Frankenberg anhängenden Anschlag beigefügten Bedingungen, hierdurch bekannt gemacht.

Walbheim und Schloß Sachsenburg, am 17. April 1845.

Königliche Kirchen-Inspection zu Frankenberg.

Für den Superintendent und für mich

Gensel.

Edictalladung.

Da in Folge der Zahlungs-Unfähigkeit des

Johann Burkhardt,

des Webermeisters

Friedrich Fickelscheer,

und des Webermeisters

Karl August Thiemig,

allerseits zu Frankenberg,

zu ihrem Vermögen der Concursprozess zu eröffnen gewesen, so werden alle bekannte und unbekannt Gläubiger Burkhardts, Fickelscheers und Thiemigs, überhaupt aber alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an dieselben zu machen haben, peremptorisch bei Strafe des Ausschlusses und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen

den 23. September 1845,

welcher in dem Burkhardtschen,

den 24. September 1845,

welcher in dem Fickelscheerschen,

den 25. September 1845,